Der Mensch und die Götter – Ovid: Metamorphosen VIII 629b - 678

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Ärmliche Gastgeber?** | | | |
| 15  20 | Tamen una recepit, parva quidem, stipulis et canna tecta palustri, sed pia Baucis anus parilique aetate Philemon illa sunt annis iuncti iuvenalibus, illa consenuere casa paupertatemque fatendo effecere levem nec iniqua mente ferendo. Nec refert, dominos illic famulosne requiras: Tota domus duo sunt, idem parentque iubentque.  Ergo ubi caelicolae parvos tetigere penates summissoque humiles intrarunt vertice postes, membra senex posito iussit relevare sedili; cui superiniecit textum rude sedula Baucis. | | *Ergänze*: una *domus*  **stipulae** *(Pl.)* - Stroh  **canna palustris** – Schilf aus dem Sumpf  **illa casa***: Ablativ Sg.*  **refert, … -ne** – Es spielt eine Rolle, ob … oder ob  **duo** – *hier:* zwei Leute  **tetigere** = tetigerunt  **penates** (*Pl.*) - Haus  **summittere** – senken, beugen  **intrarunt** = intraverunt  **postes** (*Pl.*) - Tür  *Ergänze*: iussit *eos* (*Gemeint sind Jupiter und Merkur*.)  **superinicere** *m. Dat.* - *auf etwas* legen  **textum** - Tuch |
| *Daraufhin facht Baucis das Feuer vom Vortag wieder an und kocht darauf einen Kohlkopf, den Philemon im Garten geerntet hat. Ein Stück geräucherten Schweinerücken, das sie lange aufgespart hatten, geben sie dazu. Während des Kochens unterhalten sich die beiden Alten eifrig mit den Gästen, um diesen die Wartezeit zu verkürzen. Sie richten ein warmes Bad an, damit die Gäste sich erfrischen können. Sie legen weiche Polster auf eine Bank, damit diese sich bequem zum Essen lagern können. Gemeinsam mit Philemon serviert Baucis dann ein liebevoll angerichtetes Essen mit allem, was der bescheidene Haushalt zu bieten hat.* | | | |
| 25 | | Super omnia vultus accessere boni nec iners pauperque voluntas. | **super****omnia** *-* zu all dem hinzu  **accessere** = accesserunt |

**Aufgaben:**

1. Bestimmen Sie die Form und benennen Sie die Funktion des Modus: *requiras* (V. 18).

2. Benennen und erläutern Sie die Konstruktion: *paupertatem ferendo […] nec iniqua mente ferendo* (V. 16 f.).

3. Lange oder kurze a-Endungen? Fertigen Sie eine metrische Analyse von Vers 13 an.

4. Erörtern Sie, inwieweit Philemon und Baucis im vorliegenden Text „ärmliche Gastgeber“ sind.

5. Wählen Sie zwei Stilfiguren aus dem Text aus, benennen Sie sie und erläutern Sie ihre Wirkung an der jeweiligen Textstelle.